

## **PADDELN AUF DER WERRA - VON MEININGEN NACH HANN.MÜNDEN**

**IM MAI 2019 / CA. 230 KM IN 10 TAGEN**

**(BERICHT VON KLAUS-PETER KALTENBORN & BETTY)**

Hallo Ihr beiden !

Grüße von der Pehnamündung und auch in diesem Jahr immer eine Handbereit Wasser unterm Kiel (wenn es auch bei euern Booten nicht ganz so wichtig scheint).

Wie versprochen wollt ich noch etwas detaillierter unsere Werrabefahrung beschreiben, jetzt im Winter ist ja Zeit dazu und ich muß es auch für uns irgendwie konservieren damit wir im Alter was zu lesen habe.

Die Tour also von Meiningen nach Hann.Münden.

Wir wollten im Kanusportverein das Auto abstellen, die angegebene Adresse ist aber mitten in der Stadt - mit einem Anruf war das aber schnell geklärt und bekamen im Vereinsgelände einen Stellplatz.

Boote aufgebaut und los, die Strömung trug uns flott nach Wasungen ( so stand es immer in der Tourenbeschreibung von Kanu Kompakt). Betty mit etwas Steuerschwierigkeiten versuchte eine Bahnbrücke wegzukicken. Da bin ich stark ins Schwitzen gekommen , aber es ging dann doch noch Mal "gut". In Wasungen haben wir für 10 Eu gezeltet, waren lecker essen & Stadtbummel.

Am nächsten Tag Richtung Breitungen, Besuch der Basilika, hat uns kein Platz zum Übernachten angestanden - es gibt entlang der Werra viele schöne Rastplätze in Ortschaften aber eben ohne Sanitäreanlage - so sind wir weiter nach Bad Salzungen. Bei Regen hat uns der dortige Karavanstellplatzwart kein Stückchen Wiese abgegeben, sondern wollte uns Werraaufwärts zurück schicken & wir mußten uns ein Zimmer für die Nacht ertelefonieren, durften aber die Boote am völlig überteuerten Bootssteg liegenlassen. Wir wechselten schnell die nassen Sachen und sind in die Therme zum Saunieren & Essen natürlich.

Das Wetter meinte es auch am nächsten Tag nicht besonders, konnten aber beim umtragen nahe Merkers am Angelteich einen Unterstand bis zur Wetterbesserung nutzen. Unser Zelt schlugen wir dann unter der Stadtbrücke von Vacha auf, welches Betty in der Bootsspitze so verkeilt hat das sie auf Tauchgang gehen musste & ich natürlich fotografierte. Ein kleiner Stadtbummel war auch noch drin mit Bier im Türkischen Restaurant.

Von Vacha zum nächsten Ziel waren 5 Wehre zu umtragen & einmal brauchten wir nur rutschen lassen ohne auszuräumen. Ich kenn das Umtragen der Wehre aus dem Spreewald zur genüge und hab Betty darauf vorbereitet & es gab nie Beschwerden von ihr.

In Berka war der Zeltplatz voll, das Herrentagwochenende bekamen wir nun volle Breitseite auch die nächsten Tage zu spüren. Durften aber bleiben und waren noch essen, dort wo auch Napoleon schon Mal war, in der Post.

Tags darauf wollte ein gut durchtrainierter ketterrauchender Standuppaddler seine Geschwindigkeit testen und startete mit uns bis zum nächsten Dorf ( mit langer Finne dauerquatschend hatte er auch ungefähr unsere Reisegeschwindigkeit).

Ich glaube es war Spichra - ein nichtgepflegter Ausstieg vor dem Wasserkraftwerk- ich hab mit " Granate " das Schilf durchbrochen und bin über die Bootsspitze zum Ufer geklettert.

Imposant die Pfeiler der Autobahnbrücke nahe Eisenach und alle Zeltplätze voll.Es war gut Party immer wieder am Ufer und so sind wir bis Kreuzburg gekommen. Der dortige Kanu-Verleih hat auch einen schönen Zeltplatz und die Tankstelle in der Nähe hatte auch ein Frisches für mich.

Weiter ging es mit Besuch der Burg & Mittagessen in der Stadt. Der Fluss füllte sich mit Herrentagstouristen und so kam es, das beim umtragen vom Mhlawehr plötzlich das Paddel weg war. Im Massentourismus beim Anstehen zum Umtragen hatte eine Frau Bettys Paddel weg geschleppt, an der Einsatzstelle haben wir es aber wieder entdeckt und der Irrtum konnte aufgeklärt werden. Nach dieser Aufregung waren wir in Frankenroda zum Kaffee und Eis. Die Nacht verbrachten wir dann in Probstei-Zella ein sehr schöner, voller natürlich und traumhaft gelegener Zeltplatz.

Am nächsten Tag trug uns die Strömung flott flussabwärts mit Landgang in Eschwege wo wir Fleisch für das Abendbrot kauften, was dafür sorgte, dass der Hund vom Werra Side In in Albugen nicht von meiner Seite wich. Die Zeltwiese hat einen beschwerlichen Ausstieg, der sich aber lohnt. Weiter ging es nach Bad Soden mit richtiger Schleuse und Stadtbummel & Camping in Witzenhausen. Das Ziel vor Augen passierten wir die Schöpfungsbühne bei Hedemünden.

2 Wehrumtragungen mit Wagen & ergiebigen Niederschläge hinderten uns nicht Hann Münden zu erreichen. Beim Zeltaufbau durchspießten wir unsere Zeltplane was aber notdürftig geflickt werden konnte. Es kam leider nicht zu einem Foto am Werrastein- dort waren jede Menge Leute und wär ein Prima Motiv gewesen.

Zum Fluss : Ende Mai-es war vor kurzem ein Hochwasser durchgegangen, was die Wasserqualität so beeinträchtigte, das wir nicht ein einziges Mal im Wasser waren. Sehr schön grün im Oberlauf, mal die Ufer bereinigt und mal nicht, wahrscheinlich je nach Kommune. 2 "Vollsperrungen" in Form von Bäumen mußten wir queren. Trotz gutem Wasserstand saßen wir mehrfach auf. Das Ufer lädt nicht so zum Anlanden ein, es sind aber überall gute Rastplätze in Städten & Dörfern. Wie schon oben erwähnt die Vielzahl an Wehren hatten wir vorher gewusst - es ist machbar. Eine Schlemmertour hoch 5 - touristisch voll ausgebaut.

Mit dem Zug zurück nach Meiningen und Taxi zum Kanu-Verleih hatten wir unser Auto wieder, mußten aber kurz nach Fahrtantritt feststellen, das wir einen Plattfuß hatten. Sehr schnell hatten wir den Reifen gewechselt und sind im Kaufland auf einen Snack eingekehrt. In Hann-Münden angekommen, war alles schnell zusammengepackt und die Heimreise konnte beginnen. Vom langen rumstehen war noch der Bremssattel festgerostet, den ich aber mit dem Taschenmesser abdrücken konnte.

Sehr sehr schöne Tour !

Unser nächstes Ziel sollte, wie von euch empfohlen, die Warnow sein, die Ihr 2003 gepaddelt seid. Leider sind dort 2 große Teilstücke für Kanutouristen gesperrt, sodass es für "Langstreckenreisende" uninteressant geworden ist. Auch sind unsere Boote wahrscheinlich nicht geeignet. So sind wir nun erstmal im groben bei Tollense ab Tollensesee in die Peene und dann durch das Achterwasser nach Wolgast, aber bis dahin ist noch vieeel Zeit.

Viele Grüße an Mietzi, auch von Betty, Fotos folgen Tschüßi